

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>Themen für die Jahrgangsstufen 8 und 9</b>	
<b>Freundschaft und soziale Medien</b> .....	6
Methodisch-didaktische Hinweise .....	6
Serhat und Samuel sprechen über Freundschaft .....	7
Über Freundschaft nachdenken .....	8
Mein Rezept für Freundschaft .....	9
Freundschaft in den sozialen Medien .....	10
Postvorlage/Chatvorlage .....	11
Zusatz: Daten und Metadaten in den sozialen Medien .....	12
Erwartungshorizont .....	14
<b>Cybermobbing</b> .....	16
Methodisch-didaktische Hinweise .....	16
Was würdest du tun ...? .....	17
Was sind Werte? .....	18
Face-to-Face-Mobbing und Cybermobbing .....	19
Unterschiede zwischen Face-to-Face-Mobbing und Cybermobbing .....	22
Und was würdest du nun tun ...? .....	23
Zusatz: Werte in den Religionen .....	24
Zusatz: Tipps gegen Cybermobbing .....	24
Erwartungshorizont .....	25
<b>Influencer</b> .....	27
Methodisch-didaktische Hinweise .....	27
Reflexionsscheibe .....	28
Jugendliche im Internet .....	29
Blogs, Podcasts und Influencer .....	30
Rollenkarten: Influencer .....	31
Zusatz: Jesus als Influencer .....	34
Zusatz: Ich als Influencer .....	34
Erwartungshorizont .....	35
<b>Spielwelten</b> .....	37
Methodisch-didaktische Hinweise .....	37
Mein Spielverhalten – eine Selbstreflexion .....	38
Schnitzeljagd .....	39
Zwischen Spielwelt und Realität .....	43
Spelsucht: Fakten und Hilfsmöglichkeiten .....	44
Erwartungshorizont .....	45

## Themen für die Jahrgangsstufen 10 bis 13

<b>Würde in Gefahr? Der Mensch in der digitalen Welt</b> .....	47
Methodisch-didaktische Hinweise .....	47
Milly und ihre Oma .....	48
Menschenbild .....	49
Veränderungen für Leib, Geist und Seele .....	50
Human Enhancement .....	51
Zusatz: Der Mensch als „Zoon politikon“ .....	52
Zusatz: Menschenbilder in der Philosophie, Theologie, Literatur und Musik ..	53
Erwartungshorizont .....	55
<b>Die Schritte der ethischen Urteilsfindung am Beispiel „Fake News“</b> .....	57
Methodisch-didaktische Hinweise .....	57
Meine Meinung über... ..	58
Was sind Fake News? .....	59
Fiktives Interview mit einer Politikerin .....	60
Die Schritte der ethischen Urteilsfindung .....	61
Zusatz: Gefahren von Fake News .....	62
Erwartungshorizont .....	63
<b>Value Sensitive Design am Beispiel „http-Cookies“</b> .....	66
Methodisch-didaktische Hinweise .....	66
Teekesselchen-Spiel .....	67
Cookies und Surfen .....	68
Kurzfragebogen zur Selbstreflexion .....	69
Value Sensitive Design (VSD) .....	70
Zusatz: Umgang mit http-Cookies .....	72
Erwartungshorizont .....	73
<b>Künstliche Intelligenz und Dystopie</b> .....	75
Methodisch-didaktische Hinweise .....	75
Künstliche Intelligenz (KI) oder nicht? .....	76
Künstliche Intelligenz .....	77
Algorithmen .....	78
Die Geschichte der KI .....	79
Chancen und Gefahren von KI .....	80
Dystopien .....	81
Zusatz: Der Turmbau zu Babel .....	82
Erwartungshorizont .....	83

## Vorwort

Unser Leben ist von der digitalen Welt nicht mehr zu trennen. Was über uns alle in irgendeiner Cloud versteckt ist, bleibt ein Stück weit unbekannt. Und wir selbst liefern stetig die Informationen, mitunter unbewusst oder ungewollt.

Die Interaktion zwischen Menschen und Technik bedarf immer auch der ethischen und moralischen Reflexion.

Deshalb stellt sich die Frage: Inwieweit wollen wir unser Leben in die Hand von Bits und Bytes legen? Und weiter: Wo bringen uns Neuerungen der digitalen Welt Vorteile und wo sind Gefahren verborgen?

Der Ethik- und Religionsunterricht möchte den Schüler\*innen die Kompetenz vermitteln, sich eine eigene Meinung zu den Themen bilden zu können. Die Aufklärung über digitale Neuerungen sowie die Abwägung von deren Chancen und Risiken tragen essenziell zur Förderung der Demokratie in unserer Gesellschaft bei.

Diese Ziele sind verbunden mit den Bildungsplanthemen der Fächer Ethik und Religion der Mittel- und Oberstufe. Freundschaft, Cybermobbing, Menschenbilder und die Schritte ethischer Urteilsfindung können hier beispielhaft angeführt werden.

Die einzelnen Kapitel sind als fertige Einheiten konzipiert. Sie bieten Ihnen aber genauso die Möglichkeit, nur einzelne Arbeitsblätter oder Anregungen zu verwenden. Zudem stehen zur Orientierung Lösungsvorschläge bereit.

Pandemiebedingt hat jede Schule unterschiedliche Plattformen eingeführt oder verschiedene Online-Tools verwendet. Daher sind hier keine konkreten digitalen Tools genannt, wie es dem Thema eigentlich angemessen wäre. Dennoch werden Hinweise gegeben, wo der Einsatz von digitalen Tools sinnvoll sein kann. So ist für jede Lehrkraft die größtmögliche Freiheit zur Nutzung der Materialien gewährleistet. Nutzen Sie die digitalen Möglichkeiten, denn diese motivieren Schüler\*innen und fördern ihre technischen Kompetenzen.

Die Ideen im vorliegenden Heft sind an die Lebenswelt der Schüler\*innen aus der Mittel- und Oberstufe angelehnt.

Insbesondere gilt mein Dank meiner Informatik-Kollegin Zdravka Mrkonjic, die mir Impulse zu den technischen Aspekten des Heftes geliefert hat.

Ihnen nun viel Freude beim Unterrichten

*Eva-Maria Schumm-Weber*



## M1 Serhat und Samuel sprechen über Freundschaft

- 1 Partnerarbeit: Lest zunächst gemeinsam mit der Klasse die Geschichte von Serhat und Samuel. Bearbeitet im Anschluss mit einem Partner die dazugehörigen Aufgaben.
- Einer von euch arbeitet die Meinung von Serhat zum Thema Freundschaft heraus, der andere die von Samuel. Erklärt euch die Meinungen gegenseitig.
  - Diskutiert, welche Meinung ihr eher nachvollziehen könnt, und begründet stichwortartig.

**Rollen:** Erzähler, Serhat und Samuel

**Erzähler:** Auf Serhats Smartphone erscheint eine Nachricht. Samuel, sein Nachbar und Freund, der ein Jahr jünger ist, berichtet über eine Situation aus der Schule.

**Samuel:** Heute gab es einen riesigen Streit in unserer Klasse. So richtig Stress ... 😞

**Serhat:** Was ist passiert?

**Samuel:** Zwei Mädchen, Jenny und Pia, haben sich gestritten. Eine davon denkt, dass ein anderer Junge aus der Klasse ihr Geld gestohlen hat. Nach und nach haben sich weitere Personen eingemischt und am Ende hat Pia Jenny angeschrien und die Freundschaft gekündigt.

**Serhat:** Krass! 🤯 Ich finde, dass eine Freundschaft einen Streit überstehen sollte, vor allem wenn man nur unterschiedlicher Meinung ist. Ich denke, es ist besser, nur wenige Freunde zu haben. Für die kann ich auch richtig da sein und ich weiß, wie sie reagieren.

**Samuel:** Ich finde es eigentlich ganz cool, viele Freunde zu haben, mit denen ich viel unternehmen und Spaß haben kann. 🎉 Deshalb kann ich schon verstehen, dass Pia keine Freundin will, die Ärger und Stress bringt.

**Serhat:** Mir ist es wichtig, dass ich mit Freunden über Probleme und Fragen sprechen kann. Spaß ist für mich nicht so wichtig. Wichtiger ist, dass man füreinander da ist und seine Gedanken teilt. Das macht Freundschaft aus.

**Samuel:** Du meinst, so wie wir es gerade machen?

Smileys © popicon/Shutterstock

- 2 Stellt euch in der Klasse auf und wählt die Ecke, die eure Meinung am ehesten wiedergibt. (1) Samuels Meinung sagt mir zu, (2) Serhats Meinung sagt mir zu, (3) eine Mischung aus beiden Meinungen erscheint mir richtig, (4) mir fehlt etwas ganz Wichtiges bei beiden Meinungen. Tauscht euch aus!



## M2 Über Freundschaft nachdenken

- 1 Lies den Text aufmerksam durch.
- a) Streiche drei wichtige Informationen aus dem Text rot an.
  - b) Unterstreiche zwei Wörter oder Satzteile, zu denen du gerne mehr wissen möchtest, in grün. Recherchiere die Inhalte als Hausaufgabe!

In vielen modernen Filmen oder Liedern ist Freundschaft ein Thema. Freundschaftsgeschichten und -vorstellungen sind darin sehr unterschiedlich. Das haben wir schon bei Serhat und Samuel gesehen.

Die Meinungen von Serhat und Samuel sind nicht neu. Sie waren schon unter den Denkern (Philosophen) der Antike verbreitet. So vertrat Aristoteles, der etwa um 350 v. Chr., also vor über 2000 Jahren, gelebt hat, die Meinung von Serhat. Aristoteles war der Überzeugung, dass Freundschaft etwas mit Fürsorge füreinander und mit einer Vertrautheit der Seelen, besonders auch in schwierigen Zeiten, zu tun hat. Der Denker Epikur, welcher etwa 30 Jahre nach Aristoteles geboren wurde, setzte auf Freude und Lust am Leben, die sich auch in Freundschaften widerspiegeln mussten.

Die Frage danach, was Freundschaft ist, hat die Philosophen aber nicht losgelassen. So versteht Georg Simmel (um 1900) den Freund als einen Menschen, mit dem wir Interessen (wie z. B. Hobbys) teilen, den wir aber nie ganz erkennen können. Der Freund bleibt also ein Geheimnis.

15 Die Vernetzung der Welt (Globalisierung) durch den Handel und das Internet macht die Menschen flexibler. Umzüge oder Jobwechsel wirken herausfordernd für Freundschaften. Viele nutzen das Internet, um Freundschaften aufrechtzuerhalten. Das Internet wird aber auch genutzt, um Freundschaften zu gestalten, ob zum bloßen Austausch oder für eine Verabredung. Inwiefern verändern diese Tatsachen Freundschaften im Vergleich zu früher?

- 2 Der Text stellt am Ende (Zeile 19) eine Frage. Nimm Bezug darauf und beschreibe drei Aspekte, wie sich Freundschaften durch das Internet verändert haben.
- Hilfestellung:* Versuche dir vorzustellen, es gäbe kein Internet: Wie sähen deine Freundschaften aus?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---





## M4 Value Sensitive Design (VSD) (1)

1 Lesen Sie den Text in Einzelarbeit durch.

a) Fassen Sie die Inhalte des Textes mit folgender Lesetechnik zusammen:

- Markieren Sie Ihren Text mithilfe von Emojis.
- Benutzen Sie für die drei wichtigsten Informationen aus dem Text je einen Herz-Emoji ❤️.
- Für fünf weitere interessante, aber nicht ganz so bedeutende Informationen nutzen Sie einen freudigen Emoji 😊.

b) Besprechen Sie Ihre Emojis mit einem Partner.

Value Sensitive Design ist ein ethischer Normbegründungsansatz, der hinsichtlich des schnellen technischen Fortschritts zum Einsatz kommt. Beispielsweise werden Sicherheitsfragen damit diskutiert. Entwickelt wurde dieser Ansatz von Batya Friedmann. Sie ist eine US-amerikanische Universitätsprofessorin und arbeitet im Bereich der Nutzer-Computer-  
5 Forschung.

Die Grundlage dieses ethischen Ansatzes sind Werte (engl. value). Werte sind Vorstellungen und Inhalte, die unser Handeln beeinflussen. Ist mir z. B. meine Datensicherheit als Wert sehr wichtig, dann werde ich nicht alle möglichen Informationen über mich im Internet streuen. Werte können neben immateriellen Aspekten wie Respekt, Freundschaft, Freiheit  
10 oder Ehrlichkeit darüber hinaus aber auch materielle Dinge sein wie ein Haus. Value Sensitive Design bedeutet also, dass ein technisches Vorgehen oder Konzept auf die Werte, die damit verbunden sind, geprüft wird. Dabei werden verschiedene Personengruppen einbezogen, die mit Cookies in Kontakt kommen, wie z. B. die Nutzer oder die Websitebetreiber, die die Cookies nutzen.

15 Das VSD verfährt in drei Untersuchungsschritten: (1) Conceptual Investigation, (2) Empirical Investigation, (3) Technical Investigation. Im Folgenden werfen wir einen kurzen Blick darauf, wie das VSD bei der Bewertung von http-Cookies helfen kann und wie auf der Grundlage einer fundierten Betrachtung so auch rechtliche Änderungen begründet werden können, wie z. B. die Regel, dass Websitebetreiber die Zustimmung für Cookies zuerst beim  
20 User einholen müssen.



© metamorworks / stock.adobe.com



## M5 Zusatz: Umgang mit http-Cookies

- 1 Besprechen Sie im Plenum Ihren Umgang mit http-Cookies. Betrachten Sie dabei die folgenden Kategorien und machen Sie sich Notizen in der Tabelle.

Kategorie	Notizen
<p>Unterscheiden Sie künftig beim Akzeptieren von Cookies zwischen den unterschiedlichen „Cookie-Arten“?</p>	
<p>Wie sieht Ihr persönliches Ranking bei folgenden Werten aus? Was ist Ihnen beim Surfen im Netz am wichtigsten oder weniger wichtig?</p> <p>Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>(1) Zeitersparnis beim Surfen</li><li>(2) Funktionsfähigkeit der Website</li><li>(3) Schutz meiner Daten</li><li>(4) Freiheit in meinen Zustimmungsentscheidungen bzgl. meiner Daten</li><li>(5) passende Werbeangebote</li></ul>	
<p>Hat die Unterrichtsstunde Ihre Einstellung in irgendeiner anderen Weise beeinflusst? Wollen Sie künftig konkret Ihr Verhalten überdenken/ändern?</p>	



# M1 Künstliche Intelligenz (KI) oder nicht?

1 Handelt es sich auf den Bildern um künstliche Intelligenz (KI) oder nicht? Notieren Sie Ihre Einschätzung und eine kurze Begründung unter den Bildern.



© fotomek/stock.adobe.com

Ampel



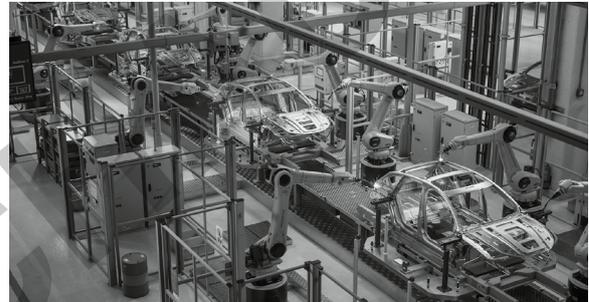
© Aleksei/stock.adobe.com

Social Media



© Oleksandr Delyk/stock.adobe.com

Kaffeemaschine



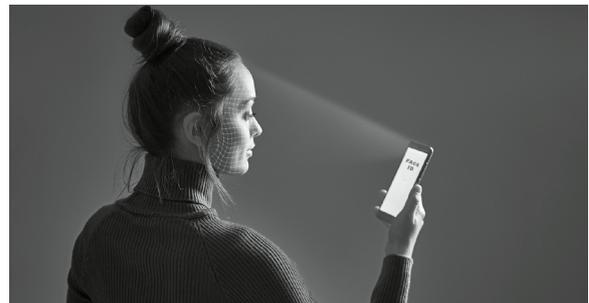
© Gorodenkoff/stock.adobe.com

Bandfertigung durch Roboter



© Oleksandr/stock.adobe.com

Sicherheitssystem am Bahnhof



© Goffkein/stock.adobe.com

Gesichtserkennung



© Paul/stock.adobe.com

Streamingdienste



© Song\_about\_summer/stock.adobe.com

Personalisiertes Marketing